

BLICKPUNKT WOLFENBÜTTEL *

AUSGABE 32 | November 2019

AKTUELLES UND INTERESSANTES AUS DEM KONZERN STADT

WWW.WOLFENBUETTEL.DE



So soll der Wochenmarkt auf dem Schlossplatz aufgebaut werden.

Vom 20. November bis zum 31. Dezember:

Wochenmarkt zieht auf den Schlossplatz

Ab Mittwoch, dem 20. November 2019, zieht der Wochenmarkt für den Aufbau, die Dauer und den Abbau des Weihnachtsmarktes auf den Schlossplatz. Anschließend findet er ab dem 4. Janu-

ar 2020 wieder, wie gewohnt, auf dem Stadtmarkt statt.

Wochenmarkt auf den Schlossplatz:
Mittwoch, 20. November 2019, Sams-

tag, 23. November 2019, Mittwoch, 27. November 2019, Samstag, 30. November 2019, Mittwoch, 4. Dezember 2019, Samstag, 7. Dezember 2019, Mittwoch, 11. Dezember 2019, Samstag, 14. De-

zember 2019, Mittwoch, 18. Dezember 2019, Samstag, 21. Dezember 2019, Dienstag, 24. Dezember 2019, Samstag, 28. Dezember 2019, Dienstag, 31. Dezember 2019.

26. November bis 23. Dezember

Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt

11 bis 21 Uhr

Geheimtipp:
7 Adventshöfe

Nicht verpassen:
Adventsmarkt
in der Kommissse

Der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt strahlt eine ganz besondere Gemütlichkeit aus. Im Herzen Wolfenbüttels, vor der Kulisse eindrucksvoller Fachwerkhäuser und umgeben vom festlich illuminierten Rathaus, lädt er zum besinnlichen Beisammensein mit Freunden und Familie ein. In kuscheligen Sitzcken zwischen funkelnden Tannenbäumen können süße Leckereien und heißer Glühwein genossen werden, liebevoll dekorierte Hütten locken mit erlesenem Kunsthandwerk und das vielfältige Rahmenprogramm stimmt auf die schönste Zeit des Jahres ein. Vor dem Wichtelhaus, auf der Bühne am Reiterdenkmal, findet am Dienstag, dem 26. November, um 17 Uhr die feierliche Eröffnung durch Bürgermeister Thomas Pink und Vertreter der Religionsgemeinschaften statt. Die festliche Übergabe der 57. Friedenstanne aus Norwegen durch die Druidenloge an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, erfolgt am ersten Sonntag des Dezembers (1. Dezember). Das Erleuchten der Tanne hüllt den Stadtmarkt in ein funkeln-

des Lichtermeer. Der Gesang regionaler Chöre und klangvolle Blasmusik bereichern musikalisch das Ambiente. Mit eigenen Versionen populärer Weihnachtslieder oder stilvoller Jazzmusik stimmen professionelle Musiker auf die besinnliche Adventszeit ein. Neben dem Bühnenprogramm mischen sich auch Walk-Acts unter die Besucher. So entzücken kuschelige Riesen-Pinguine ihr Publikum und märchenhafte Feen verzaubern mit ihren imposanten Kostümen. Kleine Weihnachtsmarkt-Besucher locken besondere Attraktionen, wie Kinderkonzerte, spannende Märchenstunden, Vorstellungen der Marionettenbühne oder Geschenke-Verlosungen. Und selbstverständlich werden auch der Nikolaus und der Weihnachtsmann in der Lessingstadt zu Besuch sein.

Adventsmarkt in der Kommissse

Abseits des Stadtmarktes sind die Besucher an den Wochenenden eingeladen, über den Adventsmarkt in der Kommissse zu schlendern. Auf dem Kunsthandwerkermarkt bieten zahlreiche Aussteller

ihre Waren an. Hier kann sicherlich noch das ein oder andere einzigartige Geschenk ergattert werden.

Öffnungszeiten Adventsmarkt an allen Adventswochenenden: Freitag von 15 bis 20 Uhr, Samstag von 11 bis 20 Uhr, Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Adventshöfe

Und für alle, die dem Trubel für einen Moment entfliehen und eine ganz besonders stimmungsvolle Atmosphäre genießen möchten, lohnt sich ein Besuch auf den malerischen Adventshöfen:

Exklusivhof

Breite Herzogstraße 15, Vitrine; Anbieter: CATO Health & Sports Company und Salvatore Parisi Events

Klosterhof

Klosterstraße 2, Kloster „Zur Ehre Gottes“; Anbieter: Bastian Ziegler und Christian Harms

Kommisshof

Kommißstraße 5, Kommissse; Anbieter: Mad Dukes Brewery GmbH

Museumshof

Klosterstraße, Landesmuseum; Anbieter:

Tires Feinkost

Piraten-Hof

Marktstraße 4, OkerPirat am Juliuswehr; Anbieter: OkerPirat

Sotto le stelle, Hof unter den Sternen

Schiffwall 3, Vinum Italicum; Anbieter: Vinum Italicum Restaurant Wein- und Lebensmittel GmbH

ZIMMERHOF 13

Großer Zimmerhof 13; Anbieter: Zimmerhof13.Bar GmbH

Öffnungszeiten der Adventshöfe

Exklusivhof, Klosterhof, Museumshof, Hof unter den Sternen, ZIMMERHOF 13: an allen Adventswochenenden, Freitag bis Sonntag von 16 bis 21 Uhr, zusätzlich Montag, den 23. Dezember von 16 bis 21 Uhr.

Kommisshof: an allen Adventswochenenden, Freitag von 15 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 21 Uhr, zusätzlich Montag, den 23. Dezember von 16 bis 21 Uhr.

Piraten-Hof: an allen Adventswochenenden, Freitag von 16 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag von 12 bis 21 Uhr.

Lageplan Adventshöfe

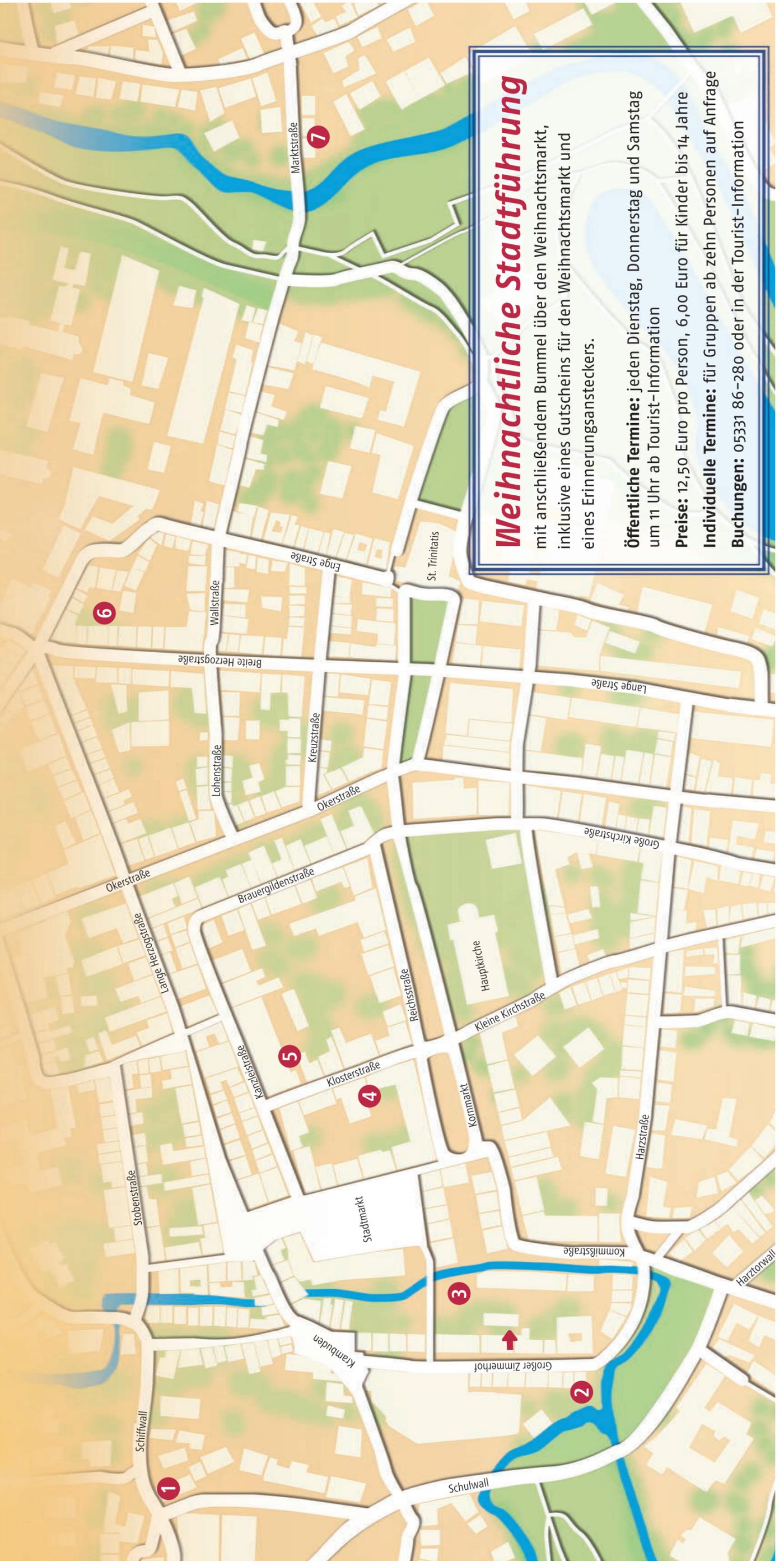
Die verwunschenen Adventshöfe öffnen erneut ihre Pforten. In diesem Jahr ist ihre Anzahl auf sieben Höfe gewachsen, sodass

sich nach und nach eine zusätzliche Weihnachtswelt in unmittelbarer Nähe zum Weihnachtsmarkt auf dem Stadtmarkt entwickelt.

Lernen Sie versteckte Plätze kennen, die sogar einigen alteingesessenen Wolfenbüttelern unbekannt sind. Erleben Sie hier an allen vier Adventswochenenden ganz besondere Programmpunkte, die diese winterlichen Höfe für Sie bereithalten und lassen Sie sich vom Lichterglanz und der kuscheligen Atmosphäre verzaubern.

- 1** Sotto le Stelle, „Hof unter den Sternen“
Schiffwall 3, Vinum Italicum
- 2** ZIMMERHOF 13
Großer Zimmerhof 13
- ➔** Der Durchgang zwischen ZIMMERHOF 13 und Kommisshof ist geöffnet!
- 3** Kommisshof
Kommisstraße 5, Kommissie

- 4** Klosterhof
Klosterstraße 2, Kloster „Zur Ehre Gottes“
- 5** Museumshof
Klosterstraße, Landesmuseum
- 6** Exklusivhof
Breite Herzogstraße 15, Vitrine
- 7** Piraten-Hof
Marktstraße 4, Okerpirat am Juliuswehr



Weihnachtliche Stadtführung

mit anschließendem Bummel über den Weihnachtsmarkt, inklusive eines Gutscheins für den Weihnachtsmarkt und eines Erinnerungsansteckers.

Öffentliche Termine: jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag um 11 Uhr ab Tourist-Information

Preis: 12,50 Euro pro Person, 6,00 Euro für Kinder bis 14 Jahre

Individuelle Termine: für Gruppen ab zehn Personen auf Anfrage

Buchungen: 05331 86-280 oder in der Tourist-Information

Häufige Fragen an die Radverkehrsbeauftragte



FahrRad
in Wolfenbüttel

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und in Sachen Radverkehr sind in diesem Jahr wieder einige Fragen mehrmals der Radverkehrsbeauftragten Valerie Dubiel gestellt worden.

von drei Kommunen mitgestaltet wird. In diesem Jahr lag die Aufgabe darin, dass die Kommunen den Regionalverband Großraum Braunschweig mit der Projektleitung zu betrauen. Hierfür ist

bei denen der Radfahrer mit auf der Fahrbahn des Kreisverkehrs geführt wird. Diese gewählte Lösung wird ausdrücklich auch in der „Empfehlung für Radverkehrsanlagen“ sowie in der „Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen“ von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen empfohlen. Diese beiden Unterlagen sind als Standardwerke für die Straßenplanung zu sehen, auch die Straßenverkehrsordnung verweist hierauf. Grundsätzlich ist zu sagen, dass die Führung des Radverkehrs bei Straßenplanungen seit einigen Jahren einen großen Stellenwert einnimmt. Nicht nur die Planer und die Verwaltung beschäftigen sich ausführlich mit den verschiedenen Möglichkeiten die zur Verfügung stehen, sondern auch die Politik in der anschließenden Beratung zu der Straßenplanung diskutieren ausführlich über die angelegten Radverkehrsführungen. Dieser Umstand kann ein Beleg für den Stellenwert des Radverkehrs in Wolfenbüttel angesehen werden.

Durch die Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung können kürzere Wege angeboten werden. Wichtig hierbei ist zu sagen, die Nutzung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung ist lediglich ein Angebot, jeder Radfahrende kann selbst entscheiden, ob er dieses Nutzen möchte oder lieber eine Strecke wählt die in Fahrtrichtung des PKW-Verkehrs verläuft und so gegebenenfalls Umwege in Kauf nehmen möchte. Die Verkehrssicherheit wurde durch eine Langzeitstudie belegt, die aufzeigen konnte, dass mehr Unfälle in nicht freigegeben Einbahnstraßen zwischen Rad- und Autofahrenden geschehen sind, als in freigegeben Einbahnstraßen. Das ist damit begründet, dass die Autofahrenden durch die Beschilderung „Radfahrer frei“ aufmerksamer in die Einbahnstraßen reinfahren. Und sein wir ehrlich, Radfahrende fahren so oder entgegengesetzt der Einbahnstraße, also ist die Beschilderung eine gute Möglichkeit, an dieser Stelle Unfälle zu vermeiden.

Wieso werden Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben? Das ist doch viel zu gefährlich?

Im Sinne der Radverkehrsförderung ist die Schaffung kurzer Wege wichtig.



Der Bahnübergang an der Bahnhofstraße.

Warum wird am Bahnübergang, aus der Richtung Bahnhofstraße kommend, die Ampel für Radfahrer früher rot als für Autofahrer?

Die Radfahrer auf der Bahnhofstraße werden auf einem Radfahrstreifen neben dem motorisierten Verkehr, also PKW und Busse, etc., geführt. Wird der Bahnübergang auf Grund einer Zugdurchfahrt geschlossen, so wird die Fahrradampel früher rot, damit Busfahrer noch vor der Schließung der Schranken rechts in die Straße „Hinter der Bahn“ abbiegen können, ohne auf die geradeaus fahrenden Radfahrer achten zu müssen. Aufgrund der Länge von Bussen, kann eine Wartezeit auf dem Bahnübergang nicht vermieden werden, muss die Schranke schließen, kann es zu Beeinträchtigung des Fahrplans des Zuges kommen, im schlimmsten Fall zu einem Unfall.

Wie ist der Sachstand zum Radschnellweg nach Braunschweig, liegt der schon wieder auf Eis?

Nein, das Projekt liegt nicht auf Eis, im Gegenteil. Allerdings ist der Radschnellweg nach Braunschweig ein Projekt, das

eine Vereinbarung notwendig sowie die Bereitstellung von finanziellen Mitteln in den jeweiligen Haushalten. Die Abstimmungen dazu dauern unterschiedlich lange, das ist begründet in der Größe der einzelnen Städte. Sobald die Grundlagen geregelt sind und der Regionalverband offiziell die Projektleitung übernommen hat, wird das Projekt richtig losgehen.

Warum gibt es bei den Kreisverkehren in Wolfenbüttel so selten Radwege? Wurde der Radverkehr bei den Planungen vergessen?

Innerorts soll der Radfahrer nach Möglichkeit immer auf der Straße mitgeführt werden. Das ist keine Sache der Kosten oder der Vergesslichkeit, sondern eine Frage der Verkehrssicherheit. Fährt der Radfahrende auf der Fahrbahn mit, so können sich die Verkehrsteilnehmer besser wahrnehmen, weil sie sich gegenseitig im Blick haben. Insbesondere in Kreisverkehren häuften sich die Unfälle, wenn der Radfahrende auf einem separaten Radweg fuhr. Daher hat sich die Stadt Wolfenbüttel dazu entschlossen, innerorts nur noch Kreisverkehre zu bauen,



Durch die Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung können kürzere Wege angeboten werden. Wichtig hierbei ist zu sagen, die Nutzung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung ist lediglich ein Angebot.

Stadtwerke Wolfenbüttel erleichtern Umstieg auf E-Autos:

Zuhause laden leicht gemacht



E-Mobilitätsexperte Benjamin Kramer.

Egal, wie man zur Elektromobilität steht: Viele Vorbehalte von Kritikern gelten einfach nicht mehr. Die Reichweiten der Fahrzeuge sind gestiegen und die Ladeinfrastruktur ist inzwischen dichter, als mancher glauben will. Für Letztere sorgen Energieunternehmen wie die Stadtwerke Wolfenbüttel. Sie machen auch das Laden zuhause leicht durch spezielle Ladestationen. Denn die meisten Elektromobilisten laden ihre Fahrzeuge dort, wo sie wohnen. Warum? Im Durchschnitt bewegen die Deutschen ihr Fahrzeug nämlich täglich weniger als 40 Kilometer.

Private Ladesäule: Wallbox in der Garage

Elektroautos können zwar über eine gewöhnliche Haushaltssteckdose aufgeladen werden. Auf einen vollen Akku wartet man dann allerdings zwischen acht und 14 Stunden. Schneller geht es mit speziellen Wandladestationen, sogenannten Wallboxen. Damit reduziert sich die Ladedauer auf zwei bis sechs Stunden, je nach Modell. Die Stadtwerke Wolfenbüttel beraten Privatpersonen und Firmen individuell über Ladelösungen und entwickeln derzeit zudem entsprechende Produkte. „Neben der Beratung bieten wir bald ebenfalls Wallboxen an und installieren diese auch“, informiert Vera

Steiner, kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtwerke Wolfenbüttel, und fügt an: „Wer Interesse an einer Wallbox hat, kann sich gerne schon melden.“ Die Stadtwerke Wolfenbüttel bauen das Geschäftsfeld Elektromobilität konsequent aus. Dafür haben sie auch personell aufgestockt. „Eine Wallbox ist eine Investition in die Zukunft der Mobilität und Wertsteigerung von Immobilien“, erklärt die Geschäftsführerin. Besonders interessant ist sie auch für Hausbesitzer, die über eine Photovoltaikanlage Strom erzeugen und einen Großteil davon selbst verbrauchen wollen. „Mit unseren Wallboxen können Sie Elektrofahrzeuge auch ohne Fahrzeughersteller-Bindung laden. Das kann ein Vorteil beim späteren Fahrzeugwechsel sein.“ so Vera Steiner.

Reichweite: mehr als ausreichend Mit den Batterien aktueller Fahrzeugmodelle kommt man heute 300 bis 600 Kilometer weit. Aufladen kann man E-Fahrzeuge in Deutschland bereits an über 10.000 Ladesäulen - Tendenz steigend. Allein im Stadtgebiet Wolfenbüttel betreiben die Stadtwerke Wolfenbüttel schon zehn Ladesäulen mit insgesamt 23 Ladepunkten. „Die öffentlichen Ladesäulen sind ein wichtiger Bestandteil der E-Mobilität“, erklärt Matthias Tramp, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke

Wolfenbüttel, und fügt an: „Sie schaffen Sicherheit für die Nutzer und sind ein sichtbares Zeichen für den Umbruch der Mobilität.“ Es sei jedoch Fakt, dass die meisten eine Lademöglichkeit am Arbeitsplatz oder zuhause bevorzugen würden. „Dafür erarbeiten wir Produkte und Dienstleistungen“, betont er.

Stadtwerke Wolfenbüttel: e-mobil flott unterwegs

Die Stadtwerke Wolfenbüttel messen der Elektromobilität im städtischen Raum eine hohe Bedeutung zu für die Entlastung der Einwohner; ebenso zum Gelingen der Energiewende. „E-Autos fahren geräuschlos und emissionsfrei“, betont Vera Steiner. Sie ergänzt: „Als kommunales Energieunternehmen fühlen wir uns mitverantwortlich, die Voraussetzungen für eine klimaschonende Mobilität zu schaffen.“ So kauft das Unternehmen für Autostrom ausschließlich Ökostrom ein. Und in Veranstaltungen wie dem E-Mobilitätstag informiert es mit Partnern über Neuheiten und Entwicklungen. Klar, dass die Stadtwerke auch im eigenen Fuhrpark auf E-Autos setzen. Mit fünf E-Fahrzeugen sind ihre Mitarbeiter schon unterwegs.

Für eine Beratung zu Dienstleistungen rund um die Elektromobilität

rufen Sie uns gerne an unter **05331 408-103** oder vereinbaren einen persönlichen Termin bei unserem E-Mobilitätsexperten Benjamin Kramer.



Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Bürgermeister Thomas Pink (V.i.S.d.P), Kerstin Hecker, Valerie Dubiel, Thorsten Raedlein

Bildmaterial:

Falls nicht anders angegeben: Stadt Wolfenbüttel, Klinikum Wolfenbüttel, Stadtwerke Wolfenbüttel,

Gestaltung:

Stadt Wolfenbüttel

Druck:

Druckhaus Oppermann, Rodenberg

Vertrieb:

Vollbeilage im Schaufenster Wolfenbüttel

E-Mail:

blickpunkt@wolfenbuettel.de